

Kampf gegen Überschwemmungen

Priska Hinz übergibt Förderbescheid zum Bau von Hochwasserrückhaltebecken

ENGELHELMS/
BRONNZELL

Was für Schäden ein Hochwasser anrichten kann, mussten die Bewohner von Engelhelms und Bronnzell im Juni 2013 erfahren. Damals wurde aus dem Engelhelmsbach ein tosender Fluss. Damit das nicht mehr passiert, hat Hessens Umweltministerin Priska Hinz (Grüne) einen Förderbescheid an den Abwasserverband Fulda überreicht.

Von unserem Redaktionsmitglied
JACQUELINE KLEINHANS



Überflutete Straßen wie hier 2013 in Bronnzell sollen der Vergangenheit angehören.

Archivfoto: Uli Burkardt

In Zukunft sollen fünf Hochwasserrückhaltebecken dafür sorgen, dass der Bach bei Starkregen nicht mehr über die Ufer tritt. Bei Gesamtkosten von 1,95 Millionen Euro übernimmt das Land Hessen 1,5 Millionen Euro der Kosten. Das verkündete Priska Hinz gestern direkt vor Ort am Engelhelmsbach.

„Bereits im September werden die Baumaßnahmen beginnen und sollen im Herbst des kommenden Jahres abgeschlossen sein“, sagte Daniel Schreiner (parteilos), Vorsitzender des Abwasserverbandes Fulda und Stadtbaurat der Stadt Fulda. Die Rückhaltebecken haben ein Volumen von 25 000 Kubikmetern, so dass die Wassermassen bei Starkregen abgepuffert werden können. „Die größten Becken sind vor der B 27 oberhalb von Bronnzell sowie unterhalb von Pilgerzell am Grottenweg geplant“, erklärte Schreiner. Während der Bau-

maßnahmen werde darauf geachtet, diese möglichst naturnah zu gestalten.

Dass Bäche bei viel Regen überlaufen, sei die Folge des Kli-

mawandels. „Mit den Hochwasserrückhaltebecken können Überschwemmungen zwar nicht verhindert, aber gesenkt werden“, sagte die Ministerin,

die sich freute, dass die Baumaßnahmen kommenden Monat schon beginnen. „Da kommt der Bescheid ja genau richtig, und im kommenden

Jahr ist alles in trockenen Tüchern“, sagte sie.

Dem stimmte auch Künzells Bürgermeister Timo Zentgraf (parteilos) zu. „Zwar war ich selbst nie von einem Hochwasser betroffen, aber durch meine Aktivität bei der Feuerwehr weiß ich, welche Schäden es anrichten kann“, erzählte er. Deshalb sei er froh, dass das Land Hessen die Maßnahme unterstützt. „Für die Kommunen wäre dies nicht finanzierbar gewesen“, sagte er.

„Obwohl der Bach sonst sehr friedlich ist, können bei Starkregen 17000 Liter pro Sekunde abfließen“, sagte Joachim Adams, Geschäftsführer des Abwasserverbandes. Statistisch gesehen kämen Unwetter wie das in 2013 alle 100 Jahre vor. „Dafür sind wir aber nun gewappnet“, sagte er.



Die Mitglieder des Abwasserverbandes Fulda (von links) Timo Zentgraf, Karl-Josef Schwidessen und Daniel Schreiner freuen sich mit Joachim Adams (von rechts) und dem Engelhelms Michael Brand über den Förderbescheid von Priska Hinz. Foto: Jacqueline Kleinhans